

3. **Thankmar.** Otto hatte einen älteren Stiefbruder, Thankmar; dieser vereinigte sich mit Eberhard von Franken, setzte sich in der alten Eresburg fest und vermüthete das Land weit und breit. Otto belagerte die Burg und zwang sie bald zur Übergabe. Thankmar suchte Schutz in der Kirche. Dort stand er am Altar und socht wie ein ergrimmtter Löwe; bald aber traf ihn rücklings ein Speer, und er sank zu Boden. Otto vernahm mit großer Betrübniß die Nachricht von seinem Tode.

4. **Heinrich.** Nach dem Tode Thankmars wiegelte Eberhard Ottos jüngeren Bruder Heinrich gegen ihn auf. Heinrich war nämlich geboren, als sein Vater schon die Königskrone trug, während letzterer bei Ottos Geburt noch Herzog war. Daher meinte Heinrich, daß ihm die Königskrone von Rechts wegen gebühre. Es entstand ein 3jähriger Krieg. Endlich siegte Otto. Als er darauf das Weihnachtsfest im Dom zu Frankfurt a. M. feierte, erschien Heinrich barfuß und im Büßergewande und warf sich dem schwergetränkten Bruder zu Füßen. Otto hob ihn auf, verzieh ihm seine Schuld und hatte fortan einen treuen Freund an ihm.

5. **Befestigung und Ausdehnung der kaiserlichen Macht.** Gleich seinem Vater strebte Otto dahin, die verschiedenen Stämme des deutschen Reiches zu einem Ganzen zu vereinigen. Zu seiner Zeit entstand für die Gesamtheit derselben zuerst die Benennung „deutsches Volk“, und auch ihre Sprache wurde von jetzt an als „deutsch“ bezeichnet. Die Herzöge machte er noch mehr wie sein Vater zu bloßen Lehnsträgern des Kaisers. Er setzte sie ein und ab, und wenn er sie mit der befahnten Lanze belehnte (berührte), dann mußten sie ihm mit zusammengelegten Händen geloben, daß sie ihm allezeit treu und gehorsam sein und ihm folgen wollten, wohin er sie entbiete. Im Osten seines Reiches stellte er die Marken wieder her (Nordmark, Laußitz &c.) und setzte hier den Kampf gegen die Slaven fort. Dadurch gewann er das Land zwischen Elbe und Oder. Eine sagenhafte Kunde späterer Zeit meldet auch, daß Otto gegen die Dänen siegreich bis zur Nordspitze Jütlands vorgedrückt sei. Hier soll er zum Zeichen seiner Herrschaft seinen Speer in die Wogen des Meeres geschleudert haben, das dadurch an einer Stelle den Namen „Ottensjund“ erhalten hat.

6. **Adelheid.** Die erste Gemahlin Ottos hieß Editha. Sie wollte am liebsten in Magdeburg und hat viel zum Ausblühen dieser Stadt beigetragen. Aber sie starb sehr früh. — Fünf Jahre nach ihrem Tode verheiratete sich Otto mit Adelheid, einer Witwe des Königs Lothar in Italien. Als sie sich nämlich nach dem Tode ihres Gemahls nicht entschließen konnte, dem Sohne des Markgrafen Verengar ihre Hand zu geben, ließ sie dieser, wie die Sage erzählt, in einen grauenhaften Kerker werfen. Nachdem es ihr jedoch mit Hilfe eines treuen Priesters gelungen war zu entfliehen, rief sie Otto um Hilfe an. Dieser eilte sofort mit einem Heere nach Italien, unterwarf ihren Peiniger und ließ dann durch Gesandte um ihre Hand werben. Adelheid willigte freudig ein, und so ward zu Pavia die glänzende Hochzeit gefeiert. Durch diese Heirat wurde Otto auch König von Italien.

7. **Sorge für geistliche Bildung.** Otto, der besonders nach dem Tode seiner ersten Gemahlin Editha seinen Sinn auf geistliche Dinge richtete, sorgte auch eifrig für christliches Leben in seinen Staaten. In der Hochschule zu Köln wurden die Geistlichen ausgebildet, die dann ins Land gingen und in den ihnen zugewiesenen Ämtern und Klöstern für Veredelung der Sitten und Ausbreitung der Lehre sorgten. Ganz besonders aber lag ihm die Heidenmission am Herzen. Von dem von ihm gestifteten Erzstift Magdeburg aus wurden nach und nach die Bistümer Merseburg, Zeitz, Meissen, Brandenburg, Havelberg u. a. gegründet, von wo aus das Evangelium zu den heidnischen Wenden getragen wurde.

8. **Klosterleben.** Das Kloster lag oft mitten im Walde auf einem Hügel oder in einem lieblichen Thale und war in der Regel mit einer hohen Mauer umgeben. Am Eingange des Klosters saß der Bruder „Pfortner“. Er reicht dem vorübergehenden Armen ein Stück Brot aus seiner Bülle. Den Fremden fragt er nach seinem Begehre und meldet